

# hier.

03/2019

Neues aus dem  
Landkreis Bad Kissingen



## Jahresrückblick

2019 – die wichtigsten Ereignisse

## Imagekampagne

Drei Jahre erfolgreiche Werbung

## Unser Dorf hat Zukunft

Nicht nur das Gewinnen zählt

LANDKREIS  
BAD KISSINGEN   
Hier gehts besser.

# ACHTUNG! BEI ENERGIEPREISEN SOLLTEN NIE ÄPFEL MIT BIRNEN VERGLICHEN WERDEN!

Wir beraten Sie individuell, transparent und fair.



Sprechen Sie lieber mit uns!  
Ihre Stadtwerke  
Bad Kissingen  
gratis Hotline: 0800 - 826 826 0



Stadtwerke Bad Kissingen GmbH | Würzburger Straße 5 | 97688 Bad Kissingen | Telefon (0971) 8 26 - 0

[www.stwkiss.de](http://www.stwkiss.de)

## 20.12.2019 – 04.01.2020

DAS FESTIVAL ZUR  
4. JAHRESZEIT

Unter anderem mit:  
Jocelyn B. Smith  
Drum-Stars  
Moving Shadows  
Los Temperamentos  
Salut Salon  
Danceperados of Ireland  
Gerd Schaller mit der  
Philharmonie Festiva  
Der Club der toten Dichter

Tickets & Infos: +49 (0) 971 8048 - 444  
Tourist-Information Arkadenbau,  
direkt im Kurgarten  
[www.kissingwinterzauber.de](http://www.kissingwinterzauber.de)

# BAD KISSINGER WINTER ZAUBER



Die Veranstalter,  
Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH  
in Zusammenarbeit mit der Stadt Bad Kissingen,  
bedanken sich für die großartige Unterstützung.



18

## Inhalt

- 4 | Jahresrückblick 2019
- 8 | Berghaus Rhön
- 10 | JobBlogger
- 11 | ÖPNV Kreisfahrplan
- 12 | Schulzentrum Hammelburg
- 14 | Kurz informiert
- 17 | Winterdienst
- 18 | Imagekampagne
- 20 | Unser Dorf hat Zukunft

### Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Jahr 2019 geht zu Ende. Ein guter Anlass zurückzublicken auf das erfolgreiche vergangene Jahr. Gemeinsam haben wir viel erreicht. Dafür bedanke ich mich ganz herzlich bei den Kreistagsmitgliedern, den Kommunen, unserer Verwaltung, den Verantwortlichen in Vereinen, Verbänden und Organisationen und allen, die sich zum Wohle unserer Heimat eingesetzt haben. Dass sich unser Landkreis so positiv entwickelt, ist unser gemeinsamer Erfolg!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben frohe Weihnachten und ein glückliches, gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2020.

Ihr Landrat  
Thomas Bold

### Impressum

**Herausgeber:** Landkreis Bad Kissingen, Obere Marktstraße 6, 97688 Bad Kissingen  
**Verleger:** Gerryland AG  
**Projektleitung:** Sven Schröter, Tel.: 0951 61909-11, [schroeter@gerryland.de](mailto:schroeter@gerryland.de)  
**Redaktion:** Sven Schröter (verantwortlich), Stefan Pfister, Lena Pfister, Melanie Hofmann, Cordula Kuhlmann  
**Layout:** Gerryland AG  
**Druck:** Rudolph Druck, Schweinfurt  
**Auflage:** 49.500  
**Titelfoto:** Adobe Stock

Die Maßnahme wird im Rahmen des Konversionsmanagements gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie.

# Jahresrückblick 2019



15.01.

## Wohin Du Willst-App geht online

Ein neues smartes ÖPNV-Angebot feiert Premiere: In der kostenlosen „Wohin-Du-Willst“-App sind alle Verkehrsverbindungen der Region und darüber hinaus vereint. Nach ein paar Klicks steht die individuelle Reiseplanung und ein Timer verrät sogar, wann es losgeht. Informationen z. B. über die Fahrpreise, Möglichkeiten zur Buchung von Bedarfsverkehren und Informationen rund um Bürgerbusse sowie eine Schnittstelle zu einer Mitfahrzentrale sind ebenfalls enthalten.



01.05.

## Freizeitflotten rollen los

Immer am 1. Mai starten die Freizeitbuslinien der Landkreise Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld in die Saison. Entspannt kann man damit die eigene Heimat entdecken oder als (Kur-)Gast die touristischen Ausflugsziele von Bad Brückenau bis Fladungen und ab sofort auch von Hammelburg bis hoch zum Kreuzberg erleben. Bis zum 31. Oktober fahren Bäderland-, Hochröh-, Sinnal-, Streutal-, Saaletal-, Kreuzbergbus und ganz neu der Kreuzberg-Shuttle die Highlights der Region an. Erstmals erprobt wurde in diesem Jahr auch eine Linie bis zum Ellertshäuser See.

Bild: Landratsamt

## Erstes Landkreismagazin hier. erscheint

Als weiteren Baustein der Standortkampagne des Landkreises gibt es seit diesem Jahr das Landkreismagazin hier. Attraktiv aufbereitet, liefert es viel Interessantes zu den verschiedensten Themen und Angeboten des Landkreises. Alleine in diesem Jahr ist das Magazin dreimal erschienen und wird an alle Haushalte im Landkreis verteilt. Außerdem ist es auch an vielen Auslagestellen in der Region und über den Lesezirkel erhältlich. Online finden Sie das Magazin unter: [www.landkreis-badkissingen.de/hier](http://www.landkreis-badkissingen.de/hier).



30.01.

## Richtfest BBZ

Fast genau auf den Tag ein Jahr nach dem Spatenstich steht der Rohbau des neuen Berufsbildungszentrums Münnerstadt. Für rund 30 Millionen Euro errichten der Landkreis Bad Kissingen und die Caritas Schulen GmbH das BBZ neu. Ab dem Schuljahr 2020/2021 soll die BBZ-Schulfamilie im Altstadtweg 1 lehren und lernen.



03.05.

Bild: Landratsamt

## 20.03. Trägervereinbarung Grüngitter-Projekt unterzeichnet

18 Kommunen, die BUND Naturschutz - Kreisgruppe Bad Kissingen, die Landesbund für Vogelschutz in Bayern - Kreisgruppe Bad Kissingen, der Jägerverein Bad Kissingen, der Jagdverband Hammelburg, die Landesverband Bayerischer Imker - Kreisgruppe Bad Kissingen, der Landschaftspflegeverband Bad Kissingen, der Bayerischer Bauernverband - Kreisverband Bad Kissingen und der Landkreis Bad Kissingen stemmen gemeinsam das BayernNetzNatur-Projekt Grüngitter. Auf etwa 734 km<sup>2</sup> im Landkreis Bad Kissingen setzen sich die Verantwortlichen dafür ein, die Artenvielfalt zu erhalten und Lebensräume zu schaffen. Auch bei der Bewirtschaftung der Flächen soll besondere Rücksicht auf den Erhalt der Lebensgrundlagen und der Biodiversität genommen werden. Seit dem 1. April koordiniert Projektmanagerin Jasmin Fidyka die gemeinsamen Bemühungen.



## 01.04. 40 Jahre KiKiBu

Egal, ob die 6-12-jährigen Kinder kreativ sein und basteln oder ob sie sich so richtig austoben wollen. Der KiKingerKinderBUs rollt seit bereits 40 Jahren voll beladen mit tollen Freizeit- und Spielangeboten durch den Landkreis. Kostenfrei können die Kids zu den jeweiligen Terminen kommen und nach Lust und Laune spielen. Die aktuellen Termine gibt es unter:

[www.projugend-kg.de/kikibu](http://www.projugend-kg.de/kikibu).



10.05.

## Richtfest Erweiterungsbau Senioren- und Pflegeheim Juliusspital

Rund 3,5 Millionen Euro investiert die kreis-kommunale Carl-von-Heß'sche Sozialstiftung aktuell in den Erweiterungsbau des Senioren- und Pflegeheims Juliusspital in Münnerstadt. Im Erdgeschoss des neuen Anbaus werden Räume für die Tagespflege entstehen. In den beiden Etagen darüber werden jeweils fünf Pflegezimmer und im Obergeschoss ein Veranstaltungsraum eingerichtet.

Bild: Sina Bretscher

## 24.06. Eröffnung Musikakademie Hammelburg

Nach zweijähriger Bauzeit wurden die neuen Räume der Bayerischen Musikakademie Hammelburg feierlich eingeweiht. Für rund 13,6 Millionen Euro wurde das ehemalige Franziskanerkloster Altstadt generalsaniert und umgebaut. Neben dem überdachten Klosterinnenhof, der jetzt als Speise- und Aufenthaltsraum dient, entstanden im Konventgebäude neue Unterkünfte, Übungsräume und ein professionelles Tonstudio. Die Musikakademie Hammelburg ist die älteste Landesinstitution ihrer Art in ganz Deutschland und damit eine bayerische Pioniereinrichtung. Zum Festakt kam auch Bayerns Kunst- und Wissenschaftsminister Bernd Sibler.



Bild: Erdinc Yurdacul

09./  
13.07.



Bild: Landratsamt

### Festakt und Tag der offenen Tür nach Wieder- und Neueröffnung am Landratsamt Bad Kissingen

Die Generalsanierung des Haupthauses der Landkreisverwaltung und der Neubau am Eisenstädter Platz wurden im Sommer abgeschlossen. In den neuen Räumlichkeiten begrüßte Landrat Thomas Bold zum offiziellen Festakt Ehrengast und Festredner Joachim Herrmann. Der Bayerische Innenminister bezeichnete die neuen Räumlichkeiten als „moderne Arbeitsstätte und einen Ausdruck von Bürgerservice“. Davon konnten sich die Bürger/innen wenige Tage später, beim großen Tag der offenen Tür, selbst überzeugen. Das Interesse war groß, genauso wie das Leistungsspektrum, das die Verwaltung kreativ an vielen Informationsständen zeigte.

### Bayerns Umweltminister Glauber verkündet Außenstelle des Naturerlebnisentrums Rhön in Hammelburg

Der zweite Standort des Naturerlebnisentrums Rhön wird das Kellereischloss in Hammelburg. Das hat bei einem Besuch vor Ort Bayerns Umweltminister Thorsten Glauber verkündet. Gemeinsam mit dem neu entstehenden Hauptsitz am Klaushof in Bad Kissingen, werden die Besonderheiten der Rhön und des Landkreises Bad Kissingen einmal mehr in ihrer ganzen Vielfalt erlebbar gemacht. Aufgegriffen werden sollen darüber hinaus aber auch Themen wie Konsum, Klima- und Ressourcenschutz. Es wird generationenübergreifend und insbesondere Kindern und jungen Menschen sowie Fachleuten innovative Wege zum Naturerleben anbieten.



Bild: Landratsamt

10.07.

### 19.07. Resolution gegen P43 beschlossen

Sowohl der Wirtschafts- und Umweltausschuss als auch die Landkreis-Kommunen haben eine Resolution gegen die geplante Wechselstromleitung P 43 beschlossen. Diese soll als Freileitung, also überirdisch, gebaut werden. Die Bundesnetzagentur hat im Juni ihr vorläufiges Prüfungsergebnis zum Netzentwicklungsplan veröffentlicht, wonach ein Ausbau des bestehenden Stromnetzes nötig ist. Die entscheidenden Fragen sind nur: An welcher Stelle und in welcher Form? Der Landkreis Bad Kissingen unterstützt die Energiewende. Allerdings wird er bereits durch bestehende Anlagen sowie die geplante Gleichstromtrasse SuedLink durchquert. „Deshalb ist es umso wichtiger zu prüfen, ob weitere Ausbaumaßnahmen in unserer Heimat tatsächlich nötig sind“, stellt Landrat Thomas Bold fest. Auch zahlreiche Bürger/innen schlossen sich dem Protest gegen die Trasse an und trugen sich bis in den Herbst hinein in Unterschriftenlisten ein. All diese Beschlüsse und Willensbekundungen werden an das bayerische Wirtschaftsministerium herangetragen.

Sie wollen zu dem einen oder anderen Thema mehr wissen? Kein Problem: Aktuelle Meldungen finden Sie auf unserer Homepage [www.landkreis-badkissingen.de](http://www.landkreis-badkissingen.de) direkt auf der Startseite. Ein Archiv der vergangenen Pressemeldungen finden Sie natürlich auch online.

### Übung des Hilfeleistungskontingents

12.-  
15.09.

Für den Ernstfall hat das Hilfeleistungskontingent des Landkreises Bad Kissingen drei Tage lang in einer groß angelegten Übung geprobt. Rund 150 Männer und Frauen unserer Feuerwehren, des THWs Haßfurt, der DLRG Bad Kissingen, des Bayerischen Roten Kreuzes, der Kreisbrandinspektion und des Landkreises wurden alarmiert und starteten von Oberthulba aus nach Sand am Main. Hier unterstützten die Einsatzkräfte den fiktiven Hochwasserkatastrophenfall und absolvierten zahlreiche Übungen vom Sandsackfüllen bis hin zum Schiffsbrand mit vermisster Person.



Bild: Alexander Marx



Bild: Kathrin Kupka-Hahn

04.10.

### Aufstockung Haus der Schwarzen Berge

Das „Biosphärenzentrum Rhön – Haus der Schwarzen Berge“ in Oberbach wird aufgestockt. Der Grund für die Baumaßnahme: großer Platzbedarf im Backoffice der Tourist-Information und ein schadhaftes Dach. Das Gebäude gehört dem Landkreis; Mieter sind der Verein Naturpark & Biosphärenreservat Bayerische Rhön und die Rhön GmbH, die im Haus der Schwarzen Berge ihren Hauptsitz hat. Die Rhön GmbH betreibt neben Rhön Café und Rhön Laden auch eine Tourist-Info inklusive Backoffice. Und genau dieser Bereich wächst personell stetig.

### Kulturehrenbriefverleihung

Für herausragende und langjährige Leistungen im Kulturbereich verleiht der Landkreis seit vielen Jahren den Kulturehrenbrief. In diesem Jahr wurden ausgezeichnet: Reiner Baden (Hammelburg), Ulrike und Johannes Keßler (Ebenhausen), Antje Kopp (Aschach), Sandra Metz (Zahlbach), Reiner Müller (Poppenlauer), Anita Oeser-Geyer (Maßbach), Lydia Oppelt (Hammelburg), Andreas Schmitt (Oerlenbach) und Ilona Seufert (Haar bei München/Wirmsthal).



Bild: Landratsamt

06.10.

12.10.



Bild: Landratsamt

### Erste Jobmesse

Dieses Jahr fand die erste Jobmesse Bad Kissingen statt. Neben den Firmenständen aus den unterschiedlichsten Branchen wurden auch verschiedene Vorträge angeboten. Die Jobmesse wurde von den Wirtschaftsunioren Bad Kissingen initiiert, unterstützt von der Wirtschaftsförderung der Stadt und des Landkreises Bad Kissingen. Ziel war es, ausgebildete Fachkräfte und Unternehmen aus unserer Region zusammenzubringen und Arbeitnehmer/innen somit an neue und heimatnahe Arbeitgeber zu vermitteln. Die 44 Aussteller wurden von den weit mehr als 1300 Gästen förmlich überrannt.

### Förderung des Zentrum für Telemedizin e. V. auch 2019 fortgesetzt

Die erfolgreiche Entwicklung des Zentrums für Telemedizin (ZTM) nimmt weiterhin seinen Lauf. Für 2019 erhielt das ZTM einen Förderbescheid in Höhe von 487.000 Euro vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege. Das ZTM entwickelt digitale Techniken, die die medizinische und pflegerische Versorgung verbessern und ein selbstbestimmtes Leben im Alter oder bei Krankheit ermöglichen. Von den Entwicklungen des ZTM profitieren Patienten und Pflegebedürftige sowie Ärzte und Pflegenden.



Bild: Dr. Alexander Wick, StMGP.

18.10.

### 3. Bildungskonferenz

„Demokratie braucht Bildung“ – so lautete das Motto der bereits 3. Bildungskonferenz des Landkreises Bad Kissingen. Hauptredner waren Dr. Josef Schuster, Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland, und Prof. Dr. Heiner Bielefeldt vom Lehrstuhl für Menschenrechte und Menschenrechtspolitik am Institut für Politische Wissenschaft der Universität Erlangen-Nürnberg. Daneben fanden Fachforen zu Themen rund um die Vermittlung von Demokratie, Werteverständnis und Partizipation statt. Auch in diesem Jahr war die Veranstaltung wieder sehr gut besucht.



Bild: Landratsamt

25.10.

hier. Berghaus Rhön



# Traditionshaus 2.0: Neues Berghaus Rhön hat eröffnet

**Wanderungen auf den Farnsberg und zum Tintenfass oder die Einkehr am Sonntagnachmittag mit der Familie und Freunden – es sind Erinnerungen wie diese, die viele mit dem Berghaus Rhön verbinden. Das liegt, oberhalb der Gemeinde Riedenberg, inmitten der Schwarzen Berge. Vor kurzem eröffnete es neu.**

Das Gebäude wurde im Herbst 2018 bis auf den Keller abgebrochen und ist komplett neu gebaut worden. Die Entscheidung dafür hatte gute Gründe: Das alte Berghaus Rhön – gebaut im Jahr 1932 und seit Anfang der 70er Jahre im Eigentum des Landkreises – war in die Jahre gekommen und stark sanierungsbedürftig, unter anderem in Sachen Brandschutz und Barrierefreiheit. Weil ein Neubau im Vergleich zu einer Sanierung des alten Hauses wirtschaftlich sinnvoller war, entschied sich der Kreisausschuss für die erste Variante. Für deren Umsetzung beauftragte man das Architekturbüro Wiener+Partner in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Helfrich. „Uns als Architekten war es wichtig, das traditionelle Berghaus Rhön mit zeitgemäßer Architektursprache und heimischen Baumaterialien wieder aufzubauen. Die Panoramafenster im Gastraum und die bodentiefen Fenster in den Gastzimmern bieten dem Besucher nun auch von Innen die Ausblicke in die wunderschöne Natur der Rhön“, schildert Architektin Silja Wiener die Idee für das Bauprojekt. Aber zurück zu den Anfängen: Nachdem die Planungen und Vorarbeiten abgeschlossen waren, ging es im Herbst 2018 ans Eingemachte – die Bagger rückten an und ließen bis auf das Kellergeschoss nichts stehen. Im Frühjahr dieses Jahres ging es dann mit dem Rohbau weiter. Spätestens da wurde der neue Look des Berghauses Rhön sichtbar: viel Holz, also eine moderne Holzbauweise. Schon bald standen die ersten Wände. Dass schon im Juli Richtfest gefeiert werden konnte, war nicht

zuletzt den vielen Handwerkern zu verdanken, die tatkräftig mit anpackten – bis zu 25 Einsatzkräfte waren täglich auf der Baustelle am Werk. Danach folgten die Innenarbeiten: Böden, die Heizung, Elektronik, der Gastraum und die Küche und und und. Ende November war es endlich soweit: Die Bauarbeiten waren beendet; die Kosten dafür blieben mit drei Millionen Euro im Kostenrahmen. Am Berghaus Rhön wurde Neueröffnung gefeiert. Klar, das Gebäude wirkt wesentlich moderner und zeitloser als das frühere Haus und so mancher vermisst das alte Gebäude. Aber auch das neue Berghaus Rhön hat Flair. Fortan soll es für Touristen, Bürgerinnen und Bürger ein Ort sein, an dem eines ganz groß geschrieben wird: Wohlfühlen, am besten wie zu Hause. „Unser Ziel war eine moderne Hütte, die auf die verschiedenen Bedürfnisse der Besucher eingeht. Darum haben wir nicht nur einen starken Fokus auf die Barrierefreiheit gelegt, sondern auch Ladestationen für E-Bikes eingerichtet. Auch E-Autos wird man bald vor Ort laden können. Das macht die Hütte als Destination für naturnahen Tourismus noch attraktiver“, bekräftigt Landrat Thomas Bold. In dem neuen, lichtdurchfluteten Gastraum im Erdgeschoss finden bis zu 120 Personen Platz. Auch hier ist alles aus Holz – Wände, Tische, Stühle. Die Bewirtung läuft über ein Selbstbedienungsverfahren. Zuständig hierfür ist Bernhard Oßner, der seit dem Sommer 2018 Pächter des Berghauses Rhön ist. Auch während der Bauarbeiten haben er und sein

Team für Speis und Trank gesorgt – nebenan in einem großen Zelt. Dass er seine Gäste nun in einer offenen Küche bekochen kann, freut den Gastronom: „Wir sind glücklich, nach langer Übergangslösung im Festzelt, jetzt unsere Gäste im neuen Berghaus zu bewirten!“ Den Gastraum kann man übrigens auch durch eine Trennwand verkleinern. Vor allem für geschlossene Gesellschaften ist das praktisch. Davon abgesehen hat die flexible Raumgestaltung einen weiteren positiven Nebeneffekt: Man spart Ressourcen. Denn ist mal weniger los und nur eine kleine Runde sitzt gemütlich beisammen, ist ein kleiner Raum in Sachen Heizkosten viel sinnvoller und günstiger als ein großer – und nebenbei auch noch viel uriger! Im Erdgeschoss befindet sich neben den normalen Toiletten außerdem auch ein barrierefreies stilles Örtchen inklusive Wickelmöglichkeit.

Frischluftfanatiker kommen am Berghaus Rhön nun doppelt auf ihre Kosten. Denn neben der bisherigen Terrasse, von der man in Richtung Osten sah, gibt's nun auf der anderen Seite des Hauses noch eine weitere. Diese ist nach Westen ausgerichtet, sodass man vor allem in den Abendstunden noch den Sonnenschein bzw. -untergang genießen kann. Apropos Sonnenschein: Berghaus-Pächter Bernhard Oßner hat eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 26 KW auf dem Dach aufgebracht. Durch die natürlich produzierte Energie reduziert sich der weitere Bedarf an Strom – das spart Kosten und schont die Umwelt. Aber zurück ins Gebäude: Im Obergeschoss gibt es wie gehabt Übernachtungszimmer: Insgesamt zehn Stück mit bis zu vier Betten, sodass insgesamt 40 Personen dort nächtigen können. Anders als beim „alten“ Berghaus hat nun jedes Zimmer ein Bad mit Dusche und WC. Noch dazu sind zwei der Zimmer barrierefrei.

Wo wir schon im ersten Stock sind: Dieser ist u. a. durch eine holzverkleidete Außentreppe erreichbar – aber eben auch durch einen Aufzug. Wie bereits erwähnt, ist die Barrierefreiheit im neuen Berghaus eine Herzensangelegenheit der Verantwortlichen gewesen. Das ganze Gebäude ist barrierefrei zugänglich – von Gastraum über die Terrassen bis hoch unter das Dach. Dabei ging es nicht nur darum, als Hauseigentümer ein gutes Vorbild zu sein. „Wir möchten, dass Menschen aller Altersgruppen und in allen Lebenssituationen das Berghaus Rhön besuchen und dort eine schöne Zeit verbringen können – da spielt es keine Rolle, ob man nur mit einem Kinderwagen über die Türschwelle kommen oder ob man im Rollstuhl in den ersten Stock gelangen möchte. Alle sind willkommen“, so Landrat Thomas Bold.

#### Öffnungszeiten (Wintersaison):

Mittwoch – Sonntag: ab 10 Uhr  
Montag und Dienstag: Ruhetag

Fremdenzimmer für bis zu 4 Personen,  
Seminarraum, Bewirtung für Feierlichkeiten  
aller Art

#### Specials:

Mittwoch: Spare Ribs  
Donnerstag: Kesselfleischbuffet  
Freitag: Rhönforelle  
Sonntag (8 – 10 Uhr): Frühstücksbuffet

(Änderungen vorbehalten)

Weitere Infos: [berghausrhoen.com](http://berghausrhoen.com)

# ÖPNV-Angebote für alle Lebenslagen

Der neue Kreisfahrplan kommt – und noch viel mehr!

**Wann fährt wo der Bus im Landkreis Bad Kissingen ab und wann bin ich an meinem Ziel?** Darüber informieren wir Sie auf den verschiedensten Wegen: Online, in einer App oder ganz klassisch mit gedruckten Fahrplänen. Wir arbeiten laufend daran, den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) weiterzuentwickeln.

Alle Jahre wieder im Dezember kommt beispielsweise der neue Kreisfahrplan heraus. Dieser hat neben den Informationen wann und wo die Busse auf den insgesamt 37 Linien im Landkreis verkehren, noch viel mehr Wissenswertes zu bieten. Der neue Fahrplan liegt ab der zweiten Dezemberhälfte in allen Gemeinden des Landkreises und am Landratsamt Bad Kissingen kostenlos für die Bürger/innen sowie für Gäste des Landkreises Bad Kissingen bereit. Natürlich ist er auch online einsehbar. Klicken Sie sich rein unter [www.nahverkehr-badkissingen.de](http://www.nahverkehr-badkissingen.de) oder laden Sie sich die kostenfreie App „Wohin-Du-Willst“ runter. So sehen Sie sämtliche Mitfahrgelegenheiten – egal ob auf Rädern oder Schienen – auf einen Blick und können ihre nächste Fahrt bequem planen. Auch die Rufbusangebote und die Bürgerbusse sind hier abgebildet. Außerdem erhalten Sie einen Überblick über das aktuelle Tarif-, Service- und Fahrscheinangebot im Landkreis.

Wer gerne etwas zum Anfassen hat, der kann sich den Kreisfahrplan in gedruckter Form an den oben genannten Stellen abholen. Der darin abgebildete Liniennetzplan informiert über die Streckenführung der einzelnen Linien. Auch gibt es viele interessante Informationen zur Barrierefreiheit, zur Schüler Bus Flatrate, zur SchülerFreizeitKarte und zum preiswerten Seniorenticket 65+. Kurgäste, die eine Gästekarte haben, können sogar kostenlos im Landkreis Bad Kissingen Bus fahren. Ein weiteres Plus des ÖPNV im Landkreis Bad Kissingen: Es gibt jetzt in 30 Bussen im Hammelburger und Bad Brückenauer Raum WLAN. So können Sie die Fahrt ganz flexibel online oder offline genießen.

## Was ändert sich mit dem neuen Kreisfahrplan?

Glücklicherweise nicht viel. Auf den meisten

Strecken bleibt alles wie gehabt. Doch tatsächlich gibt es wenige Fahrplanänderungen, die beispielsweise für eine bessere Erreichbarkeit von Zug- und Busanschlüssen sorgen.

## Was kommt noch?

Im Februar 2020 wird die neue Internetseite [www.mobil-kg.de](http://www.mobil-kg.de) freigeschaltet, die alles rund um die Themen ÖPNV und Mobilität gebündelt und übersichtlich für Sie bereithält. Die Inhalte werden prägnant und übersichtlich gestaltet und die Seitenstruktur ist einfach gehalten. Die Seitenbesucher/innen finden die Fahrpläne von Bus und Bahn sowie besondere Tarifangebote zukünftig auf [www.mobil-kg.de](http://www.mobil-kg.de). Ausführlich werden die Themen Barrierefreiheit und Rufbus behandelt: Häufig gestellte Fragen, wie zum Beispiel zur Mitnahme von Rollatoren oder Hunden in den Bussen sowie zu den Bestellmodalitäten der Rufbusse, werden hier beantwortet.

Um auch in den nächsten Jahren am Puls der Zeit zu bleiben, wird aktuell der Nahverkehrsplan für den Landkreis Bad Kissingen erstellt. Kern dabei ist es, neben der Analyse des Ist-Zustands vor allem ein Rahmenkonzept zu erstellen, wie das Liniennetz, die Taktung, die Bedienzeiten, die Fahrzeugflotte, die Infrastruktur und das Tarifangebot sich zukünftig darstellen soll.

Übrigens: Ab August 2022 ist geplant, dass die Landkreise Bad Kissingen, Haßberge, Rhön-Grabfeld, Schweinfurt und die Stadt Schweinfurt dem Verbundraum Mainfranken, bestehend aus den Landkreisen Kitzingen, Main-Spessart, Würzburg und der Stadt Würzburg, beitreten. Ziel ist es, einen gemeinsamen Tarifraum zu entwickeln, um mit einem Fahrschein seine Ziele in der ganzen Region erreichen zu können.



## „Jetzt habe ich einen Plan!“

20 Wochen lang testete JobBlogger Moritz Hüfner, was der Landkreis in Sachen Jobs und Freizeit zu bieten hat. Über seine Erlebnisse berichtete der 19-Jährige im Blog und auf Instagram.

### „20 Jobs in 20 Wochen“ lautet das Motto des JobBlogger-Projekts. Klingt stressig. Wie wars denn?

Stressig nicht, aber ich musste mich mit den Jobtests, den Instagram-Posts und dem Blog gut organisieren. Die Zeit verging wie im Flug und es war noch viel schöner als ich es mir vorgestellt hatte. In manchen Wochen testete ich mehrere Jobs oder Freizeitaktivitäten, deswegen kann ich am Ende auf 32 Jobs und 13 Freizeitaktivitäten zurückblicken!

### Was hast du für dich persönlich gelernt – abgesehen von den Jobtests?

Ich hatte mit vielen Menschen aus den verschiedensten Branchen Kontakt, da habe ich viele Erfahrungen gesammelt. Wenn man ein Praktikum macht, fragt man sich ja anfangs oft „Was soll ich und wo bin ich hier?“ und ist nervös. Aber mit der Zeit wurde ich immer lockerer und sicherer.

### Du kannst jetzt also ganz entspannt in mögliche Vorstellungsgespräche gehen. Was hat dir das Projekt denn in Sachen Berufswahl gebracht?

Viel! Man lernt viele Berufe erst mal so richtig kennen und wertzuschätzen, wenn man sie hautnah erlebt. Ich habe erkannt, dass viele Jobs vielseitiger sind als man denkt – man muss es nur mal ausprobieren, die meisten Klischees sind totaler Quatsch. Ich kann jedem nur raten, Praktika zu machen, um rauszufinden was einem liegt. Durch die Jobtests bin ich meinem Traumjob schon sehr nahe gekommen.

### Und was war das?

Ich durfte in den Beruf des Bauzeichners

schnuppern und das war super! Ich tendiere schon länger in Richtung Architektur, und das hat mich noch einmal bestärkt. Aber natürlich gab's auch Jobs, die nicht so meins waren – zum Beispiel LKW-Fahrer. Das war zwar für mich die coolste und ungewöhnlichste Woche, aber ich kann mir nicht vorstellen, das beruflich zu machen. Aber da hat jeder andere Interessen und Talente.

### Du hast auch Freizeitaktivitäten getestet. Hast du was Neues für dich entdeckt?

Jede Menge! Ich war zum Beispiel Segway fahren, dabei hätte ich nicht vermutet, dass es das hier gibt. Daneben war ich z. B. beim Gardetanz-Training und beim Rhönrad-Turnen – das war super lustig! Und ich habe mir ehrenamtliche Tätigkeiten angesehen wie die Rettungshundestaffel, den Eine-Welt-Laden oder die offene Behindertenarbeit. Wer sich engagieren will oder vielleicht einfach nur im Verein Sport treiben oder Musik machen will, der hat hier wahnsinnig viele Möglichkeiten!

### Wie geht's jetzt für dich weiter?

Ich werde erst mal chillen und will ein Praktikum beim Architekten und ein Baupraktikum machen. Dann will ich nächstes Jahr in Würzburg anfangen zu studieren, sodass ich hier wohnen bleiben und pendeln kann. Denn nach dem JobBlogger bin ich von meiner Heimat überzeugt denn je.

### Blog: [jobblogger-kg.de](http://jobblogger-kg.de)

Instagram: [@jobblogger](https://www.instagram.com/jobblogger)



# Das Schulzentrum Hammelburg entsteht



In Hammelburg wird ein neues Schulzentrum entstehen – und zwar am Stadtrand neben dem Sportzentrum. Zunächst ist ein Neubau für das Frobenius-Gymnasium geplant. Auf lange Sicht soll das gesamte Areal zu einem Schul-Campus inklusive Cafeteria werden, auf dem die Real- und eventuell auch die Förderschule untergebracht sein sollen. Daneben soll ein Busbahnhof entstehen, von dem aus Schüler/innen einen kurzen und sicheren Weg zur Schule haben werden. Die Entscheidung, auf der grünen Wiese neu zu bauen, hat man nicht leichtfertig gefällt, betont Landrat Thomas Bold. „Wir haben von Anfang an eng mit der Stadt und der Schule zusammengearbeitet. Nach mehreren Untersuchungen sind wir zu dem Schluss gekommen, dass ein Neubau wirtschaftlicher und sinnvoller ist“, so der Landrat. „Dadurch können wir auch das pädagogische Konzept der Schule und somit die Bildungslandschaft im Landkreis weiterentwickeln.“ Das „Schulzentrum Hammelburg“ – so lautet der offizielle Titel – ist eine wichtige Investition in die Zukunft der jungen

Landkreisbürgerinnen und -bürger, ist sich Bold sicher.

Der Zeitplan steht inzwischen größtenteils. Ab dem neuen Jahr wird zuerst ein städtebaulicher Wettbewerb für das Bauprojekt durchgeführt. Das ist ein Ideenwettbewerb, der dabei hilft, ein konkretes Konzept für das gesamte Gelände zu entwerfen. Anschließend wird ein Architektenwettbewerb für den Neubau des Gymnasiums stattfinden. Wenn alles nach Plan läuft, kann der Baubeginn etwa zwischen Herbst 2022 und dem Frühjahr 2023 stattfinden. Aktuell rechnet man mit ca. drei Jahren Bauzeit, sodass die Schüler/innen zum Schuljahresbeginn 2025/2026 die neuen Klassenräume beziehen können. Dass komplett neu gebaut wird, hat viele Vorteile, so Schulleiter Dr. Matthias Ludolph: „In einem Neubau wird es noch besser gelingen, ein zeitgemäßes pädagogisches Raumkonzept in Clusterbauweise mit Marktplatzbereichen und Selbstlernzentrum zu realisieren. Auch kann der Schulbetrieb während der Bauphase un-

gehindert weiterlaufen. Die Zusammenfassung der Hammelburger Schulen in einem Schulzentrum ermöglicht eine enge Zusammenarbeit, insbesondere mit einer gemeinsamen Mensa und gemeinsamer Nutzung der Sportanlagen, ohne dass die Eigenständigkeit und die unterschiedlichen Charaktere der Schulformen eingeschränkt werden.“

Am neuen Standort rückt die Schule in greifbare Nähe zum Hallen- und Freibad und zu den Sportanlagen mit Turnhalle, Außenanlagen und Tennisplätzen. Das bietet auch Synergieeffekte für die ansässigen Vereine. „Für den TV/DJK Hammelburg wäre es ein großer Glücksfall, wenn wir die Sporthallen auf dem neu geplanten Campus nutzen können. Trotz eigener Vereinshalle mangelt es uns immer an Übungsräumen, gerade in den Spätnachmittags- und Abendstunden, um unser Kursangebot zu erweitern. Wir könnten mit den neuen Räumlichkeiten noch mehr unserer sozialen Aufgabe gerecht werden, Kinder, Erwachsene und Senioren für den Sport zu begeistern und

Gemeinschaft zu leben“, erklärt der Vorsitzende des DJK, Matthias Benner.

Nicht zu vergessen ist natürlich das bisherige Schulgelände, das ab dem Wegzug der Schulfamilie nicht mehr benötigt wird. Für dieses Areal nahe der Innenstadt hat man im Rathaus schon Pläne. „Für die Stadt erschließt sich eine große städtebauliche Entwicklungschance im Hinblick auf Wohnen, Handel und Gewerbe. Zudem wird durch den Bau des Schulzentrums am Stadtrand die Verkehrssituation entzerrt werden. Alles in allem können die Entscheidungen des Kreistages und des Stadtrates als durchaus ‚historisch‘ für die Stadt Hammelburg und unsere Region bezeichnet werden“, so der Bürgermeister Armin Warmuth.

Weitere Informationen finden Sie auch auf der Homepage des Landkreises Bad Kissingen: [www.landkreis-badkissingen.de](http://www.landkreis-badkissingen.de), Suche nach: Schulzentrum Hammelburg

# Kurz informiert

## Digitaler Beratungswegweiser neu aufgelegt

Der aktualisierte und überarbeitete Online-Beratungswegweiser für Jugendliche, Familien und Senioren ist im Netz unter [www.beratungswegweiser-kg.de](http://www.beratungswegweiser-kg.de) zu finden. Er bietet einen fachkundigen Gesamtüberblick zu allen Beratungs-, Hilfs- und Unterstützungsangeboten im Landkreis Bad Kissingen und darüber hinaus. Nicht nur für Bürger und Bürgerinnen sind die Übersichten wie Kindertageseinrichtungen, Hebammen, finanzielle Hilfsangebote, Selbsthilfegruppen und Beratungsstellen für Senioren und pflegende Angehörige kompakt und übersichtlich zusammengefasst; auch Fachkräfte und Ehrenamtliche können sich über mögliche Netzwerkpartner und Schnittstellen gut informieren. Der Beratungswegweiser bietet also Unterstützung in allen Lebenslagen.

Weitere Infos finden Sie unter [beratungswegweiser-kg.de](http://beratungswegweiser-kg.de)



## „Dein Haus 4.0“ kommt

Im ehemaligen Telekomgebäude soll ein Erlebnis- und Beratungszentrum mit Musterwohnung und Beratungsräumen mit dem Titel „Dein Haus 4.0“ entstehen. Bis die Sanierung des ehemaligen Telekomgebäudes abgeschlossen ist, ist für die Übergangszeit geplant als modulare Einheit das Erlebnis- und Beratungszentrum mit Musterwohnung zunächst in der Maxstrasse in Bad Kissingen zu verorten und dann auf das Telekomgebäude umzuziehen. Neben der Musterwohnung soll es verschiedene Ausstellungen geben, die durch ganz Unterfranken wandern werden.



Bild: Adobe-Stock

## Jüdische Kulturtage 2020

Anlässlich des 100. Gedenktags der Einweihung der ehemaligen Synagoge in Bad Kissingen wurden im Jahr 2002 die Jüdischen Kulturtage ins Leben gerufen. Sie erinnern an die jahrhundertalte Tradition jüdischen Lebens in unserer Region. Darüber hinaus wollen sie die Vielfalt jüdischen Lebens, jüdischer Kultur und Religion in Geschichte und Gegenwart durch Konzerte, Vorträge, Lesungen, Führungen und Ausstellungen möglichst authentisch vermitteln.

Die Veranstaltungsreihe lieferte bereits im November einen kleinen Vorgeschmack mit einem Vortrag über den Lyriker Paul Celan. Von Januar bis Oktober 2020 geht es dann abwechslungsreich weiter. Die Jüdischen Kulturtage werden von der Stadt Bad Kissingen und dem Landkreis Bad Kissingen unterstützt und koordiniert und finden in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kommunen sowie zahlreichen Partnern aus den Bereichen Kultur, Bildung, Gesellschaft, Wirtschaft und Religion statt.

Alle Termine und weitere Informationen finden Sie unter: [landkreis-badkissingen.de/juedische-kulturtage](http://landkreis-badkissingen.de/juedische-kulturtage)

## Israelfahrt mit Friedenslauf

Der Landkreis Bad Kissingen organisiert für den 4. bis 12. Februar 2020 eine Reise in den Partnerlandkreis Tamar / Israel. Lernen Sie unseren Partnerlandkreis und das beeindruckende Land kennen! Zwar sind die Plätze bereits ausgebucht, es gibt aber eine Warteliste, auf der Sie sich gerne eintragen lassen können.

Auch eine Teilnahme am 37. Ein Gedi Friedenslauf, der am 7. Februar dort stattfindet, ist im Rahmenprogramm möglich. Im Reisepreis von 990 Euro pro Erwachsenen aus dem Landkreis Bad Kissingen und 680 Euro pro Jugendliche/n (Mindestalter 15 Jahre) ist jeweils der Transfer zum Flughafen und zurück ab Oberthulba, Flug, Halb-Pension, acht Übernachtungen im Doppelzimmer (2x Jerusalem, 4x Ein Gedi, 2x Tel Aviv) und sämtliche Eintritte, Ausflüge, Führungen und Transferkosten in Israel enthalten. Weitere Informationen erhalten Sie bei:

### Reiseleitung:

Hr. Edwin Metzler,  
Am Singberg 9, 97729 Ramsthal  
Tel. 09704 – 6346;  
mobil 0175 – 527 63 46  
Mail: [e.metzler@ramsthal.de](mailto:e.metzler@ramsthal.de)

### oder im Landratsamt Bad Kissingen, Büro des Landrats

Obere Marktstr. 6, 97688 Bad Kissingen  
Hr. Burkhard Lamer, Tel. 0971 – 801 3352  
Fr. Stefanie Schühler, Tel. 0971 – 801 5010



## eFootball-Turnier des Landkreises Bad Kissingen

Die Kommunale Jugendarbeit Bad Kissingen organisiert im Frühjahr 2020 ein landkreisweites eFootball-Turnier. Damit ist Bad Kissingen bayernweit der erste Landkreis, der die Jugendkultur „Gaming“ aufgreift und sie in der offenen, gemeindlichen und verbandlichen Jugendarbeit etabliert. Knapp 200 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die im Landkreis Bad Kissingen wohnen und zwischen 12 und 18 Jahren alt sind, haben damit erstmals die Möglichkeit, sich in 2er Teams, in einem von der Kommunalen Jugendarbeit und dem Bayerischen Fußballverband professionell organisierten eFootball-Turnier zu messen und ein Siegerteam auszuspielen.

### Die Veranstaltung besteht aus mehreren Teilen:

- Fifa 20-Turnier für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene
- Informationsveranstaltungen des Bayerischen Fußballverbandes und der Kommunalen Jugendarbeit für Vereinsvertreter/innen, Eltern, Ehrenamtliche, Kommunalpolitiker/innen und Weitere
- Podiumsdiskussion zum Thema eSport, mit der Möglichkeit, Fragen zum Thema einzubringen

Daten und Informationen rund um die Veranstaltung:

### Wann findet das Turnier statt?

Die Veranstaltung ist am Samstag, den 15. Februar 2020.

### Wann ist der offizielle Beginn?

Wir wollen pünktlich um 09:00 Uhr anfangen, seid bitte ein paar Minuten eher vor Ort.

### Wo muss ich hinkommen?

Wir treffen uns im Jack-Steinberger-Gymnasium in Bad Kissingen.

### Was kostet die Teilnahme?

Die Teilnahme ist für alle Spieler und Zuschauer kostenlos.

### Mit welchem Spiel und in welchem Modus wird das Turnier ausgetragen?

Gespielt wird das aktuelle „Fifa 20“ im Modus 2 vs. 2. Es ist unbedingt nötig, dass ihr euch als Team anmeldet!

### Welchen Preis erhält das Siegerteam?

Das Siegerteam gewinnt 2 x 2 Eintrittskarten für ein Bundesliga-Spiel.

### Wer kann alles teilnehmen?

Es können sich alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter zwischen 12 und 18 Jahren, die im Landkreis Bad Kissingen wohnhaft sind, für das Turnier anmelden.

Meldet euch bitte immer als Team an, eine Teilnahme als Einzelspieler ist nicht möglich!

**ACHTUNG!** Eure Eltern müssen euch die Teilnahme erlauben.

Weitere Informationen sowie das Anmeldeformular gibt es unter: [www.koja.landkreis-badkissingen.de](http://www.koja.landkreis-badkissingen.de)

# Kurz informiert

## Vortrag: Die App „Wohin-Du-Willst“ – Der ÖPNV-Planer für die Hosentasche



Es gibt ein neues smartes Angebot, um im Landkreis Bad Kissingen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs zu sein: Mit der „Wohin-Du-Willst“-App können Sie Bus- und Bahnverbindungen suchen und sehen, was die gesuchte Verbindung kostet. Sie können Rufbusse bestellen und erhalten z. B. Nachrichten über Streckenänderungen. Im Vortrag werden die App und ihre Funktionen vorgestellt. Vor Ort kann die App im WLAN auf das eigene Smartphone oder Tablet heruntergeladen und eingerichtet werden. Der kostenlose Vortrag wird vom Projektmanagement Mobilität und Versorgung des Regionalmanagements des Landkreises Bad Kissingen in Zusammenarbeit mit den vhs-Außenstellen Bad Brückenau und Hammelburg durchgeführt.

Nächste Termine (je 19 Uhr):  
 17.03.2020 – Georgi-Kulturhalle Bad Brückenau  
 23.04.2020 – Alte Volksschule Hammelburg

Anmeldung ist erwünscht per E-Mail an  
[kulturbuero@bad-brueckenau.de](mailto:kulturbuero@bad-brueckenau.de),  
 bzw. an [hammelburg@vhs-kissshab.de](mailto:hammelburg@vhs-kissshab.de)

## Vortrag: Energetische Sanierung von Wohnhäusern in Altorten

Unsere Wohnhäuser verbrauchen viel und teure Energie, etliches davon kann umweltfreundlich eingespart werden. Welche Möglichkeiten bieten Sanierungsmaßnahmen, welche Ziele sind hierbei realistisch, wie sieht ein Sanierungsfahrplan aus? Maßnahmen wie baulicher Wärme- und sommerlicher Hitzeschutz (Dämmen), Einsatz umweltfreundlicher Energien (Photovoltaik, Solarthermie, Energiespeicher) und gutes Raumklima (Heizen und Lüften) werden inkl. aktueller Förderprogramme vorgestellt. Dieses Angebot ist Teil der Vortragsreihe „Mitten im Ort – mitten im Gespräch“ und beschäftigt sich mit verschiedenen Themen im Handlungsfeld „Innenentwicklung und Ortskernrevitalisierung“.

In Kooperation mit der Verbraucherzentrale Bayern e. V. (Referat Energie, Umwelt und Nachhaltigkeit), dem Landkreis Bad Kissingen sowie der Allianz Fränkisches Saaletal e. V.

Referent: Stefan Reith  
 Kostenfrei, keine Anmeldung erforderlich

Mittwoch, 11. März, 19.00 bis 21.00 Uhr  
 Mehrgenerationenhaus „EulenTreff“  
 Gräfenbrunnerstr. 29, Fuchsstadt

## Veranstaltungen

**Ausstellung: „KLIMA FAKTOR MENSCH“**  
 des Bayerischen Landesamt für Umwelt im Lichthof des Landratsamts Bad Kissingen zu Gast. Offizieller Veranstalter ist das Biosphärenzentrum Rhön „Haus der Schwarzen Berge“.

Nächster Termin:  
 17.01. – 03.03.2020  
[lfu.bayern.de/veranstaltungen/termin](http://lfu.bayern.de/veranstaltungen/termin)

**Wohnberatungssprechstunden**  
 Sprechstundenzeit ist jeweils zwischen 16 und 18 Uhr: Bitte vereinbaren Sie für eine individuelle Beratung im Vorfeld eine/n konkrete/n Zeit/ Termin unter Tel. 0971/801 5150.

Nächste Termine:  
 30.01.2020 – Rathaus Bad Bocklet, 1. OG  
 12.03.2020 – Rathaus Oberthulba, EG  
 02.04.2020 – Rathaus Burkardroth  
 23.04.2020 – Eulentreff Fuchsstadt

**Themenabend: „In Liebe und Wut – Demenz annehmen und verstehen“**

Nächster Termin:  
 22.04.2020 – Eulentreff Fuchsstadt  
 18:30 – 20:30 Uhr

**Themenabend: „Zuhause daheim – Pflegefall was nun?“**

Nächster Termin:  
 27.05.2020 – Alte Schule Stralsbach  
 18:30 – 20:30 Uhr



Bereit für den Winterdienst: Die Lagerhalle der Straßenmeisterei in Oerlenbach ist mit 1.700 Tonnen Streusalz komplett gefüllt. Walter Heller, der Leiter der Einrichtung, und Mitarbeiter Steffen Schade, sind zuversichtlich, dass die Menge auch in diesem Winter ausreichen wird.

### Was beim Winterdienst zu beachten ist – Tipps und Hinweise von Walter Heller:

1. Bereits bei Temperaturen unter ca. + 4° Celsius mit Fahrbahnglätte rechnen, besonders in der Dämmerung.
2. Der Schnee vom Gehweg darf nicht auf die Straße abgelagert werden. Das gilt als gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr! Also: Schnee immer aufs Grundstück schaufeln!
3. Im Ortsbereich so parken, dass ein Fahrzeug mit Schneepflug noch durchfahren kann. Ansonsten wird die Engstelle nicht geräumt oder der Winterdienst muss die Polizei rufen, um das geparkte Auto abschleppen zu lassen.

# Kein Pardon für Eis und Schnee

Die Straßenmeisterei in Oerlenbach sorgt für freie Fahrt im Winter

Der Salzberg türmt sich meterhoch in der mächtigen Halle auf. Mit 1.700 Tonnen des so wichtigen Streuguts ist die Straßenmeisterei in Oerlenbach optimal vorbereitet für den diesjährigen Winterdienst. Immer wenn weiße Flocken vom Himmel fallen oder es gefriert, sind die orangefarbenen Fahrzeuge auf dem 240 Kilometer umfassenden Kreisstraßennetz unterwegs. Die Mitarbeiter kennen kein Pardon für die Tücken des Winters. Ihr Auftrag lautet: Sichere Fahrt für die Bevölkerung. Wenn es sein muss, sind sie schon frühmorgens im Einsatz, wenn alle anderen noch tief und fest schlummern. Welch wichtiges Gut das Salz ist, schätzt man erst dann, wenn es zur Neige geht. Wie zum Beispiel im strengen Winter 2009/2010. Weil damals allerorten Salz mangel herrschte und die Lagerhalle über eine Kapazität von nur 600 Tonnen verfügte, wurde es knapp, um über den Winter zu kommen. Es gelang, sollte jedoch künftig nicht wieder passieren. Der Landkreis Bad Kissingen zog seine Lehren und baute in Oerlenbach eine fast drei Mal so große Halle. Für Walter Heller, seit 36 Jahren bei der Straßenmeisterei tätig, die richtige Entscheidung. „Mit 1.700 Tonnen Salz können wir den kompletten Winter abdecken und

müssen nicht immer nachkaufen.“ Acht Fahrzeuge sind seit erstem November einsatzbereit, drei von der Straßenmeisterei und fünf von Subunternehmern. 14 Mitarbeiter sind im Winterdienst tätig. Ein ausgeklügelter Schichtplan sorgt für persönliche Sicherheit, auch bei einem kurzfristigen Krankheitsfall. Ab 3.00 Uhr morgens werden die Kreisstraßen geräumt, je nach Bedarf bis 21 Uhr. Im Gegensatz zu Autobahnen ist für Kreis- und Gemeindestraßen keine Rund-um-die-Uhr-Bereitschaft vorgeschrieben. Nur im Notfall, etwa bei Blitzeis, würde Hellers Team nachts ausrücken. „Am besten lässt man bei solchen Witterungsbedingungen das Auto stehen“, lautet sein Rat. Und er wirbt um Verständnis für den Fall, dass zum Start des Berufsverkehrs einmal nicht alle Straßen schnee- oder eisfrei sind: „Manchmal setzt der Schneefall erst um fünf Uhr ein, dann schaffen wir es nicht immer pünktlich.“ Ein Winterdienstfahrzeug benötigt für das Streuen seines jeweiligen Streckenabschnitts von ca. 30 bis 40 Kilometer etwa zwei Stunden. Mit Schneeräumen sogar drei bis vier Stunden. Bleibt abzuwarten, wie streng der Winter 2019/20 wird – die Straßenmeisterei ist in jedem Falle gewappnet.

# Standortkampagne – Phase drei erfolgreich angelaufen

Landkreis Bad Kissingen wirbt auch überregional



Sven Schröter (Gerryland) und Landrat Thomas Bold präsentieren die neuen Plakat-Motive.



Wer in einer Großstadt lebt, kennt diese Probleme: Bezahlbarer Wohnraum ist Mangelware, Erholung in der Natur nur über Umwege möglich und Unternehmensgründer können aufgrund extremer Preise nicht durchstarten. Im Landkreis Bad Kissingen ist das anders, denn hier gehen viele Dinge einfach besser. Um die Vorteile des Standorts zu bewerben, läuft derzeit Phase drei der Standortkampagne mit dem Motto „Hier gehts besser.“, die mit neuen Werbe-Produkten regional und überregional an den Start ging.

Neben einer neuen Großflächen-Plakatserie, die in München und erstmals auch in Berlin für die vielen Vorteile des Landkreises Bad Kissingen wirbt, gibt es auch ein Werbevideo im Animationsstil, das in den Kinos des Landkreises zu sehen ist. Ergänzt werden diese Werbemaßnahmen durch Radiospots und Giveaways, die das Motto der Standortkampagne transportieren. Ein brandneuer Werbeartikel ist der Landkreis-Kaffee – geröstet und liebevoll verpackt vom Inklusionsbetrieb in Maria Bildhausen. Passend dazu wurden Kaffeetassen entworfen, die mit der Werbebotschaft „Hier gehts besser.“ bedruckt sind.

## Unternehmer und Neubürger bestätigen die Werbebotschaft.

Sophie Kobler und Felix Gantner ließen sich von der Standortkampagne überzeugen. Beide kamen ursprünglich aus der bayerischen Landeshauptstadt und hatten dort hautnah erlebt, welche Nachteile das Leben in einer Metropole mit sich bringen kann. „Als wir für unsere Familie innerhalb kürzester Zeit eine neue Wohnung finden mussten, wurde uns schnell klar, dass das in der Großstadt ein Ding der Unmöglichkeit ist. Wir haben uns deshalb dazu entschlossen, lieber gleich die Zelte abzubauen und woanders eine Wohnung und einen neuen Job zu finden“, so Gantner. Gemeinsam mit seiner Frau – einer Kissingerin – und dem Nachwuchs entschied man sich für den Landkreis Bad Kissingen. Eine Entscheidung, die sie bis heute nicht bereut haben, denn



von Haus über Job bis Kinderbetreuung läuft alles wie am Schnürchen.

Sophie Kobler stammt eigentlich aus Innsbruck, wohnte zuletzt in München und lebt mittlerweile seit sieben Monaten im Landkreis. „Die Themen, die in der Kampagne aufgegriffen werden, treffen voll ins Schwarze. Das sind exakt die Punkte, die junge Leute in Metropolen am häufigsten betreffen“, so Kobler. „Die Anonymität und Hektik, die extremen Kosten für Freizeitaktivitäten und Wohnraum – damit beschäftigt sich früher oder später jeder in der Großstadt. Hier ist das alles wesentlich entspannter. Außerdem habe ich hier im Job wesentlich bessere Entwicklungsmöglichkeiten.“

Rainer Bühner ist ein weiterer Neubürger in der Region, der mit seiner Kaffeerösterei aus dem Nachbarlandkreis kam. Er ist von seinem neuen Standort komplett überzeugt und der Meinung, dass hier jeder in der Lage ist, das zu finden, was man zum Leben, Arbeiten und Glückseligkeit braucht. „Hier gehts tatsächlich besser und es ist einfach schön, von allen Seiten Unterstützung zu bekommen.“

## Alle ansprechen.

Die Standortkampagne des Landkreises möchte Zuzügler, Rückkehrer und Unternehmen gleichermaßen erreichen, und dies gelingt seit nunmehr drei Jahren außerordentlich gut. Alle Verantwortlichen sprechen unisono vom Erfolg der Imagemaßnahmen. Dies bestätigen auch immer wieder Rückmeldungen von außerhalb, was ein eindeutiges Zeichen dafür ist, dass die einzelnen Maßnahmen wahrgenommen werden und die Botschaft hängenbleibt. „Wir bekommen aber auch aus dem Landkreis viele positive Reaktionen und freuen uns über einen breiten Unterstützerkreis in Wirtschaft und Gesellschaft“, so Landrat Bold. Wichtige Multiplikatoren, die dabei helfen, die Botschaft weiterzutragen. Denn nichts ist überzeugender als authentische Rückmeldungen aus der eigenen Bevölkerung.



## Hintergrundinfo

Die Standortkampagne des Landkreises Bad Kissingen läuft seit annähernd drei Jahren. Mit einer eigenen Landingpage ([www.bad-kissingen.land](http://www.bad-kissingen.land)), Plakaten, Kino- und Radiowerbung sowie vielen weiteren Aktionen hebt der Landkreis seine Stärken hervor. Immer in Kombination mit dem Slogan „Hier gehts besser.“ Ziel der Kampagne ist es, das Landkreisprofil zu schärfen und anhand der Benefits die Beliebtheit und den Bekanntheitsgrad der Region zu steigern. Familien, Unternehmen oder Touristen sollen neugierig gemacht werden, was der Landkreis so alles zu bieten hat – zum Leben und Wirken oder einfach zur Erholung fernab vom stressigen Alltag. All dies bietet der Landkreis Bad Kissingen auf hohem Niveau.

Verschiedene Werbemittel, von Flyern über Plakate bis Giveaways, betonen immer wieder das Wort „besser“ und assoziieren die Aussage direkt mit dem Landkreis. Wachstum, Ankommen, Leben, Sicherheit – all das geht im Landkreis Bad Kissingen nicht einfach nur „gut“, sondern besser als anderswo. Angelehnt sind diese griffigen Wortspiele an den mit dem neuen Corporate Design entwickelten Slogan „Landkreis Bad Kissingen – Hier gehts besser.“ Eine gute Portion Selbstbewusstsein als Basis für die wettbewerbsfähige und zukunftssichere Entwicklung einer Region.

# In der Gemeinschaft liegt die Stärke

Die Orte Fuchsstadt und Wermerichshausen haben sich für den Bezirksentscheid des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ im Jahr 2020 qualifiziert. Interessanterweise steht für beide Teilnehmer das Gewinnen weniger im Fokus. Sie haben sich andere Ziele gesetzt.



Bild:Dieter Büttner

Wunderschön haben nicht wenige Bürger ihre Anwesen in Fuchsstadt saniert.

„Unser Dorf hat Zukunft“, davon sind die Menschen in Wermerichshausen und Fuchsstadt fest überzeugt. Die beiden Landkreis-Teilnehmer am gleichnamigen Wettbewerb haben beim Kreisentscheid im Sommer die Jury beeindruckt. Als Belohnung gab es die Einladung zum Bezirksentscheid, die sie angenommen haben. Die Erfolgsgeschichte geht damit auf regionaler Ebene im Juni/Juli 2020 weiter.

Dabei ist für beide Dörfer das „Gewinnen wollen“ nicht das primäre Ziel; auch wenn Fuchsstadt schon erfolgreich war, 1991 beim Bezirksentscheid (2. Platz) und sogar beim Landesentscheid (3. Platz). Bürgermeister Peter Hart formuliert es so: „Nicht der erste Platz ist uns wichtig, sondern die Bestätigung, dass wir mit unserer Entwicklung auf dem richtigen Weg sind.“ Wermerichshausen dagegen ist ein Neu-



Am 18. Juli bereiste die Bewertungskommission die beiden Dörfer, im Bild Fuchsstadt.

Wie das Leben früher einmal war, veranschaulichen viele historische Exponate im „Fuschter Dorfmuseum“.



Eine hübsch restaurierte Pforte in Fuchsstadt.

Bild:Dieter Büttner (1), Stefan Pfister (2)

ling bei dem Wettbewerb. Hier ist der Grund, warum man mitmacht, ähnlicher Natur, wie es Ortssprecherin Ulla Müller erklärt. „Wir möchten einmal nach außen zeigen, was wir schon alles erreicht haben – und zwar gemeinsam. Das war bei uns die Motivation.“ Auf dem ersten Blick scheinen die Teilnehmer recht unterschiedlich zu sein: Der Ortsteil von Münnerstadt zählt nur 243 Einwohner, Fuchsstadt als eigenständige Gemeinde knapp 2.000. Und doch haben sie viel mehr gemeinsam als man annehmen könnte. Da ist vor allem der sehr ausgeprägte Zusammenhalt. Eine Vielzahl engagierter Bürgerinnen und Bürger haben sich mächtig für ihre Gemeinden ins Zeug gelegt. Und das nicht nur in jüngster Zeit zum Wettbewerb, sondern schon seit langen Jahren.

In Wermerichshausen lobt die Jury ausdrücklich das ehrenamtliche Engagement. Besonders erwähnt wird das Projekt Pfarrhaus. Viele fleißige Hände waren an der vier Jahre währenden Sanierung beteiligt, mit 3.000 (!) freiwillig geleisteten Arbeitsstunden und vielen Spenden. Alles in allem steuerte die Bevölkerung auf diese Weise rund 200.000 Euro zu den Gesamtkosten von einer Million Euro bei. Helmut Blank, Bürgermeister von Münnerstadt, ist davon begeistert. „Wenn die Bevölkerung bereit ist, solche Projekte mitzu-

finanzieren, dann ist das für unsere Stadt eine wunderbare Situation.“

Für Elisabeth Lenhardt und Fridolin Weigand ging damit ein Traum in Erfüllung. Sie hatten zuvor 20 Jahre lang gekämpft, das lange unbewohnte Gebäude aus dem 17. Jahrhundert vor dem Verfall zu retten und wieder bewohnbar zu machen. „Jeden Tag haben wir auf der Baustelle die Arbeiten für den nächsten Tag besprochen. Und dann ist Elisabeth im Dorf umher und hat Leute dafür gesucht“, berichtet Weigand, der ausdrücklich auch der Stadt Münnerstadt für ihre Beteiligung und große Bereitschaft dankt. Heute lebt die Musikerfamilie Kreuzer im ehemaligen Pfarrhaus, das mit der benachbarten, alten Schule und der Kirche, beide ebenfalls renoviert, das Herzstück des Örtchens bildet.

Das bürgerliche Engagement ist auch in Fuchsstadt außergewöhnlich. Viele sind Mitglied in einem der 17 Vereine und Clubs, die durch eine Vielzahl von Angeboten das Zusammenleben gestalten, heißt es in der Laudatio der Jury. Am Wettbewerb beteiligten sich besonders der Obst- und Gartenbauverein (OGV) und die Museums- und Landmaschinenfreunde. Blumenbeete wurden angelegt, Sträucher und Bäume geschnitten, Grünflächen sauber gehalten und vieles mehr. „Zwei Hand voll Leute waren meist im Ein-



Seit einem Jahr gibt es das Mehrgenerationenhaus, mit vielen ehrenamtlichen Angeboten für Jung und Alt im Ort. Auch ein Kneipp-Becken und Soccerfeld gehören dazu.



Bilder: Gemeinde Fuchsstadt (2)

satz, da konnten wir uns immer verlassen“, erinnern sich Brigitta Burtchen und Alfred Kippes vom OGV. Gepunktet hat „Fuscht“, wie es liebevoll genannt wird, vor allem im Bereich „Dorf in der Landschaft“. Unter anderem mit einem Biotop, Märchenwald, Natur- und Kulturlehrpfad und als Besonderheit einem Kapellenrundweg. Letzterer verbindet sage und schreibe vier dieser Kleinkirchengebäude innerhalb der Gemarkung, um die sich Bürger rührig kümmern. Teils mit großzügigen Spenden für Renovierungen sowie ganzjährig bei der Pflege; für jedes der insgesamt 50 Flurdenkmäler und „Materle“ gibt es freiwillige Paten. Begeistert war die mit vielen Experten besetzte Bewertungskommission unter Vorsitz des Kreisfachberaters für Gartenkultur und Landespflege am Landratsamt, Dieter Büttner, vom Ensemble Kirche, Kirchgaden, Friedhof und Dorfmuseum. Viele historische Exponate haben der zuständige Verein und die Bürger für die dortige Ausstellung zusammengetragen. Das Museum gibt es seit 2006, zuvor hatte die Gemeinde das marode Bauernhaus mit Scheune gekauft. „Im Haus war alles noch wie vor 50 Jahren, das war wie ein Schatz für uns“, sagt Bürgermeister Peter Hart. Die Jury nennt es wunderschön und vielseitig. Eine ähnliche Schau mit gesammelten Exponaten, die das frühere Leben dokumentieren, ist in

Das sanierte Pfarrhaus ist der ganze Stolz von Wermerichshausen. Die Bevölkerung in dem nur 243 Einwohner zählenden Dorf beteiligte sich an dem Großprojekt mit tausenden Arbeitsstunden und rund 200.000 Euro Spenden.



Bild: Stefan Pfister (1)

## Zahlen & Fakten

### KREISENTSCHEID 2019

#### Fuchsstadt

- Fünfte Teilnahme am Landkreiseentscheid des Wettbewerbs
- Benotung: „Sehr beachtliche Gesamtleistung“ mit 91 von 100 Punkten

#### Wermerichshausen

- Erste Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“
- Benotung: „Beachtliche Gesamtleistung“ mit 74 von 100 Punkten

### HÄUFIGSTE TEILNEHMER

aus dem Landkreis Bad Kissingen:

- 9 x Reichenbach
- 8 x Kothen
- 7 x Frankenbrunn
- 6 x Oberleichtersbach, Nüdlingen, Oberbach, Obereschbach

### ERFOLGREICHSTE TEILNEHMER

aus dem Landkreis Bad Kissingen:

#### Landesentscheid

Broncemedaille: jeweils für Reichenbach (1977), Burghausen (1981), Brunn (1983) und Fuchsstadt (1991)

#### Bezirksentscheid

1. Platz: Reichenbach (1976/77)
2. Platz: Langendorf (1970/71), Burghausen (1980/81), Fuchsstadt (1990/91), Nickersfelden (2009/10), Ramsthal (2011/12), Rottershausen (2016/17)



Bild: Dieter Büttner

Wie aus einem Märchen: In Wermerichshausen finden sich eine Vielzahl renovierter Fachwerkhäuser sowie bestens erhaltene Hoftore und Steindenkmäler aus grünem Sandstein, der einstmals in den umliegenden Steinbrüchen abgebaut wurde.

Wermerichshausen zu sehen, zusammengetragen von Elisabeth Lenhardt. Hergerichtet sind zudem die Straßen und Gehwege. Leerstände im Ortskern gibt es in den Bewerberorten kaum. Stattdessen sind viele Häuser behutsam saniert worden. Im kleinen Münnerstädter Ortsteil fallen die hübsch hergerichteten Fachwerkhäuser sowie gut erhaltenen Steindenkmäler aller Art auf – innerorts sind es Pforten, Hoftore und Heiligenhäuschen, in der Flur Bildstöcke. Der grüne Sandstein ist untrennbar mit der Ortsgeschichte verbunden: Um 1900 arbeiteten bis zu 50 Steinhauer in den umliegenden Steinbrüchen. Deren Handwerkskunst fand Ausdruck in der heute noch ungewöhnlich reichen Ausstattung im Ort. Wie in Fuchsstadt pflegen die Wermerichshäuser ihre Denkmäler: Die Gemeinde finanziert regelmäßig Bildstocksaniierungen, aber über ein Spendenkonto beteiligen sich die Einwohner daran. „Wir sind sehr dankbar für diese Bereitschaft“, betont Fridolin Weigand. Besonders beeindruckend fanden die Jurymitglieder, dass alle vier örtlichen Vereine gemeinsam Feste organisieren und den Erlös für die Sanierung der Steindenkmäler spenden. Ein solcher Bildstock-Fonds existiert übrigens auch in Fuchsstadt. Der Gemeinsinn und das rege Dorfleben sind in den beiden Ortschaften bemerkenswert. Das gilt nicht nur für die ältere Generation. Auch jüngere Menschen sollen sich hier wohlfühlen. „Ausgewogen zu agieren“, nennt es Fuchsstadts Ortsobershaupt, „damit unser Dorf wirklich Zukunft hat.“ So sieht es auch sein Kollege aus Münnerstadt. Beide Kommu-

nen möchten Familien nicht nur die Möglichkeit bieten, ein altes Haus im Ort zu kaufen, sondern auch ein Neues zu bauen. „Wir wollen beides bald anbieten“, sagt Bürgermeister Helmut Blank. In Fuchsstadt erlebt man dagegen schon seit Jahren einen Ansturm auf Baumöglichkeiten im Ort und im Neubaugebiet. Mittlerweile sind knapp die Hälfte aller Einwohner unter 40 Jahre jung. Ein Mehrgenerationentreff ist das jüngste Erfolgsprojekt in Fuchsstadt, das für Jung und Alt gleichermaßen Raum und sehr viele Angebote bietet. Der „Eulentreff“ wird komplett ehrenamtlich organisiert und wurde beim Dorfwettbewerb ausdrücklich gelobt. Mit dem Neubau des Eulentreffs als neuen sozialen Ankerpunkt im Ort hat die Kommune gemeinsam mit ihren Bürgerinnen und Bürgern das umgesetzt, was sich viele wünschen: ein Ort der Begegnung für Alle, für Jung und Alt und das mitten im Ort. Barrierefreie Veranstaltungsräume, Jugendtreff, Soccer-Feld, Kneipp-Becken, Boccia-Bahn und mehr lassen keine Wünsche offen. Gemeinsames Frühstück, Kochen und Mittagessen, Sport, Spiel und Bewegung runden das Angebot ab. Natürlich, kleine Anregungen hat die Jury den Teilnehmern mit auf den Weg gegeben. „Wir sehen das nicht als Kritik, sondern dass man gewisse Sachen noch besser machen kann“, sagt Bürgermeister Hart. Manches, soweit möglich, will man für den Bezirksentscheid umsetzen. Aber eines wollen Peter Hart und Brigitta Burtchen keinesfalls: „Wir wollen keine Show für einen Tag abliefern. Wichtig ist uns immer, das Dorf so zu zeigen wie es ist.“

# Vergiss es!

In einer Metropole hat man bei bezahlbarem Wohnraum meist keine guten Aussichten.



## Geht doch!

Im Landkreis Bad Kissingen wird der Traum von schönem Wohnen für jeden wahr.